

willing waren, Aufzeichnungen zu machen, um die Verlustzeiten auszuweisen und zu beseitigen. Diese Kollegen, Handformer, schafften fünf Kasten die Woche. Jetzt formen sie sechs Kasten, haben ihre Norm berichtigt und verdienen das gleiche wie vorher nach der alten Norm. Das ist meiner Meinung nach die Seifert-Methode.

Von den Meistern erhalten die TAN-Bearbeiter z. T. eine ganz gute Unterstützung, unser Formerobermeister gehört aber nicht dazu. Nachdem ich in einer Brigade gewesen war und über die Anwendung der Seifert-Methode diskutiert hatte, ging er hin und sagte: „Kollegen, die Seifert-Methode ist Lohnabbau.“ Ihr könnt euch vorstellen: Eine Arbeit von ungefähr 14 Tagen war restlos über den Haufen geschmissen worden. Dieser Obermeister ist Parteimitglied! Ich möchte erklären, daß wir jetzt erst mal unser Augenmerk darauf richten müssen, den Genossen vollkommene Klarheit über die Seifert-Methode zu geben.

## Seifert-Methode in der Verwaltung?

*Genosse G ö r l i t z , Sekretär der APO Verwaltung:*

Mir ist es heute wie Schuppen von den Augen gefallen. Ich erkenne jetzt, was wir versäumen, wenn wir nicht mit dem „Neuen Weg“ arbeiten. Wenn ich den Artikel im Heft 14/58 „Mit der Kraft der Parteiorganisation die betrieblichen Reserven erschließen“ betrachte, so muß ich sagen, der paßt auch für unseren Betrieb. Genossen, hätten wir diesen Artikel alle gekannt und die darin übermittelten Erfahrungen angewandt, so wären wir mit der Anwendung der Seifert-Methode ein Stück weiter.

Es geht also darum, die betrieblichen Reserven ausfindig zu machen und sie zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu nutzen. Wir als APO haben dabei eine große Verantwortung. Diese wurde aber vernachlässigt. Die Parteiorganisation z. B. kümmernte sich sehr wenig um den Arbeitsstil der Genossen in der Abteilung Arbeit und sorgte erst spät dafür, daß in der Abteilung Technologie die Parteiorganisation Einfluß nehmen kann. Es wurde ein Jungingenieur als Kandidat für die Partei gewonnen. Vorher gab es keine Kandidaten und Parteimitglieder in dieser für die Steigerung der Arbeitsproduktivität so wichtigen Abteilung.

Ich kann euch sagen, daß wir uns jetzt verstärkt Gedanken darüber machen, was wir tun können, um die Verwaltungsarbeit zu verbessern und zu vereinfachen. Das ist eine Forderung des V. Parteitages.

*Genosse Lie ske : Ich habe heute erfahren, daß in der Verwaltung einige Mitarbeiter von Zimmer zu Zimmer gehen und Verlustzeiten feststellen wollen. Das ist in Ordnung. Ohne Zweifel kann man auch in der Verwaltung Verlustzeiten beseitigen, aber wir sollten diese Maßnahmen nicht mit Seifert-Methode betiteln. Wir als Leitung der BPO sind der Meinung, daß die leitenden Funktionäre der Werkverwaltung die Seifert-Methode anders anpacken. Sie sollen heruntergehen in die Produktion und gemeinsam mit den Arbeitern die technisch-organisatorischen Probleme lösen, die uns auf dem Wege dgr weiteren Steigerung der Arbeitsproduktivität hinderlich sind.*

## Die Neuerer von morgen erziehen

*Genosse W i n k l e r , Sekretär der APO Lehrausbildung:*

Bis vor wenigen Wochen blieb es jedem Lehrausbilder überlassen, wie er den Jugendlichen beibringt, daß die Neuerermethoden ein wichtiger Hebel für die Steigerung der Arbeitsproduktivität sind. Um diesen Zustand zu verändern, beriet sich die Leitung unserer APO mit der Leitung der Betriebsberufsschule darüber, wie gesichert werden kann, daß die Lehrlinge systematisch mit den Neuerermethoden vertraut gemacht werden. Wir beschlossen, vor allem die Seifert-Methode zu erläutern. Wir